



WWW.REJZEK.AT

ALLES ÜBER
Schweißdrüsenabsaugung

Was Sie schon immer über
Schweißdrüsenabsaugung wissen wollten

Dr. Andrea Rejzek



Alles über Schweißdrüsenabsaugung

Informiert und hilft bei der Entscheidung

3. Auflage

von Dr. Andrea Rejzek

*Fachärztin für plastische, ästhetische und
rekonstruktive Chirurgie*

Cumberlandstrasse 3

1140 Wien

www.Rejzek.at





INHALT

<i>Allgemeines</i>	5
<i>Bin ich ein geeigneter Kandidat für eine Schweißdrüsenabsaugung?</i>	7
<i>Wann kann eine Schweißdrüsenabsaugung nicht durchgeführt werden?</i>	8
<i>Regionen</i>	8
<i>Wie wird eine Schweißdrüsenabsaugung durchgeführt?</i>	9
<i>Schweißdrüsenabsaugung</i>	9
<i>Schweißdrüsenbehandlung – Botox</i>	10
<i>Narkose</i>	10
<i>Ergebnisse</i>	10
<i>Was muss ich vor der Operation beachten?</i>	11
<i>Was muss ich nach der Operation beachten?</i>	11
<i>Wann darf ich wieder duschen?</i>	12
<i>Wann kann ich wieder in die Sonne ins Solarium gehen?</i>	12
<i>Gibt es Risiken und Komplikation die auftreten können?</i>	13

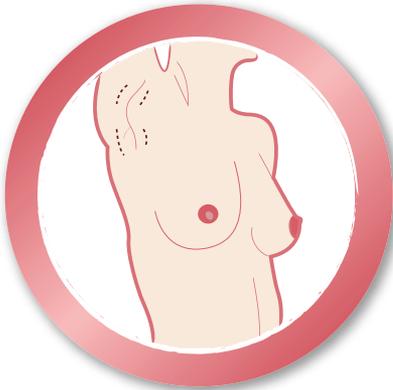




<i>Welche verschiedenen Methoden gibt es?</i>	15
<i>Kosten einer Schweißdrüsenentfernung</i>	15
<i>Werden die Kosten von der Krankenkasse übernommen?</i>	15
<i>Merkblatt</i>	16
<i>Vorbereitung</i>	16
<i>Operation</i>	16
<i>Nachbehandlung</i>	17
<i>Infografiken</i>	18
<i>Über den Autor</i>	23



SCHWEISSDRÜSENABSAUGUNG



Operationsdauer	Ungefähr 1-2 Stunden
Narkose	Örtliche Betäubung
Klinikaufenthalt	Ambulant in der Ordination
Gesellschaftsfähig	Sofort
Arbeitsfähig	Sofort
Kostenübernahme durch die Krankenkasse	nein

ALLGEMEINES

Obwohl Schweiß und Schwitzen für jeden Menschen lebensnotwendig sind und wichtige Möglichkeiten zur Temperaturregulation darstellen, kann es zu einer Belastung kommen, wenn diese Funktionen zu stark ausgeprägt sind. Wenn jemand selbst ohne entsprechende äußere Reize übermäßig stark zu schwitzen beginnt, kann dies sehr unangenehm sein und ihn in vielen Lebenslagen einschränken.

Ungefähr 10 % aller Menschen leiden an übermäßigem Schwitzen. Medizinisch wird dieses übermäßige Schwitzen auch Hyperhidrose genannt. Besonders häufig betroffen sind davon Achselhöhlen und Hände, eine erhöhte Schweißproduktion ist jedoch auch an Kopf und Füßen möglich. Leider ist die Ursache dieses Problems noch nicht wirklich bekannt.

Für die Betroffenen kann dieses verstärkte Schwitzen sehr unangenehm sein und die Lebensqualität sehr stark beeinträchtigen. Personen, die betroffen sind, achten meist auf passende Kleidung, um Schweißflecken möglichst nicht zu zeigen. Dabei wird oft dunkle und sehr weite Kleidung gewählt, damit Flecken weniger sichtbar sind. Viele Betroffene vermeiden es sogar häufig, in die Öffentlichkeit zu gehen, um nicht unangenehmen Blicken ausgesetzt zu sein. Noch problematischer wird es, wenn Menschen von Hyperhidrose betroffen sind, die häufig in der Öffentlichkeit stehen, repräsentative Aufgaben inne haben, oder in der Gastronomie tätig sind.

Berufe, in denen Aussehen und Auftreten wichtig sind, sind mit der ständigen Angst um Schweißflecken, sehr schwierig auszuführen.

Im Allgemeinen wird das übermäßige Schwitzen jedoch nicht als Krankheit angesehen. Das Schwitzen hört in der Nacht beim Schlafen meist mehr oder weniger vollständig auf. Mit Aufnahme der täglichen Aktivitäten beginnen die betroffenen Personen jedoch wieder zu schwitzen.

Die Behandlung der Hyperhidrose ist noch nicht allzu alt, hat sie sich doch erst im Laufe des letzten Jahrhunderts entwickelt. Entdeckt wurde sie quasi zufällig bei der Entfernung von Nervengeflechten im Bereich der Brustwirbelsäule, bei der sich zeigte, dass die Patienten danach in den Bereichen des Kopfes, der Achselhöhlen und den Händen nicht mehr schwitzten. Nachteile dieser Methode waren jedoch, dass der Blutdruck dadurch stark abnahm, sodass die Patienten teilweise nicht mehr aufstehen konnten. Außerdem tauchte das Schwitzen nach der Operation wieder an anderen Körperstellen auf – wie auf dem Rücken, der Brust, dem Genitalbereich, dem Gesäß, oder den Beinen. Nachdem die Methode lange weiterentwickelt und immer verfeinert wurde, kann sie heute als quasi risikofreier und unkomplizierter Eingriff angeboten werden.

Eine vollständige Vermeidung von Nebenwirkungen, wie „Ausgleichsschwitzen“ kann jedoch auch heute nicht gewährleistet werden; oftmals schwitzt man nach einem solchen Eingriff vermehrt an Brust, Rücken, Gesäß, Genitalbereich und Beinen.

BIN ICH EIN GEEIGNETER KANDIDAT FÜR EINE SCHWEISSDRÜSENABSAUGUNG?

Patienten, bei denen alle möglichen Deodorants, Salben und atmungsaktive Stoffe versagen, kann die sanfte Operationsmethode dauerhaft Abhilfe schaffen. Patienten, die sich für eine Schweißdrüsenabsaugung entscheiden, leiden stark unter ihrem übermäßigen Schwitzen und sind durch dieses in ihrer Lebensqualität eingeschränkt. Der Eingriff eignet sich für Patienten, die wegen ihrer Hyperhidrose einer täglichen psychischen Belastung ausgesetzt sind.

Generell lässt sich sagen, dass die Absaugung der Schweißdrüsen ein Eingriff an der Körperoberfläche ist und damit als eher wenig belastend angesehen wird. Somit ist die Operation grundsätzlich für jeden geeignet, der eine solche wünscht und aufgrund der Belastung im Alltag als notwendig ansieht. Auch die Behandlung mit Botox ist für jeden geeignet, der dem übermäßigen Schwitzen unbedingt zu Leibe rücken möchte.

Bei vielen Personen, die an Hyperhidrose leiden, sind organische Ursachen für ein vermehrtes Schwitzen verantwortlich. Bei bestimmten Erkrankungen, wie etwa Infektionserkrankungen oder einer Schilddrüsenüberfunktion, kann es zu vermehrtem Schwitzen kommen. Meistens hat Hyperhidrose jedoch einen typischen Verlauf und es lässt sich dafür keine organische Ursache finden.

WANN KANN EINE SCHWEISSDRÜSENENTFERNUNG NICHT DURCHGEFÜHRT WERDEN?

Eine Schweißdrüsenentfernung eignet sich eigentlich nur, wenn man an übermäßigem Schwitzen im Bereich der Achselhöhlen leidet. Hier kann mit einer Absaugung gearbeitet werden, wohingegen dies an den Stellen wie den Füßen oder am Kopf nicht möglich ist (Hier kann jedoch mit Botox gearbeitet werden).

Patienten, die unter chronischen Erkrankungen, wie Bluthochdruck oder Diabetes leiden, müssen medikamentös gut eingestellt sein, bevor sie einen Eingriff wie diesen vornehmen lassen. Bluthochdruck kann das Blutungsrisiko erhöhen, während Diabetes das Infektionsrisiko erhöhen kann. Auch Herz-Kreislauf-Erkrankungen, oder schwere Leber- und Nierenerkrankungen dürfen bei einer Schweißdrüsenentfernung nicht vorliegen. Bei der Botox-Behandlung sind diese Voraussetzungen nicht ganz so streng zu sehen.

Bei Einnahme von blutverdünnenden Medikamenten ist eine Abklärung zusammen mit dem Internisten oder dem Hausarzt nötig, ob dieses abgesetzt werden kann und ob ein Eingriff wie dieser überhaupt vertretbar ist.

Bei akuten Entzündungen der Haut in der Operationsregion, oder bestimmten chronischen Hauterkrankungen kann eine Schweißdrüsenentfernung, oder eine Botox-Behandlung nicht durchgeführt werden.

REGIONEN

Die Regionen, für die eine Schweißdrüsenentfernung infrage kommt, sind auf die Achselhöhlen eingeschränkt, während eine Botox Behandlung an mehreren Stellen möglich ist. Dazu zählen, Hände, Füße und der Kopfbereich.



WIE WIRD EINE SCHWEISSDRÜSENENTFERNUNG DURCHGEFÜHRT?

SCHWEISSDRÜSENABSAUGUNG

Grundsätzlich ist die Absaugung der Schweißdrüsen nur an der Achselhöhle möglich, jedoch nicht an Händen und Füßen (hier kann mittels Unterspritzen von Botox geholfen werden). Die Entfernung ist ein kleiner operativer Eingriff, der unter örtlicher Betäubung stattfindet. Die Achselregion wird vor der OP mit einer anästhesierenden Salbe vorbetäubt. Nachdem in der Achselhöhle ein oder zwei kleine Einschnitte vorgenommen wurden, werden kleine Kanülen eingeführt, mit denen das Gewebe abgesaugt wird, in welchem die Schweißdrüsen liegen. Pro Seite dauert der Eingriff an die 10-20 Minuten.

Der Eingriff gilt als relativ unkompliziert und risikoarm. Es ist keine Naht notwendig, da die Schnitte, durch welche die Kanülen geführt werden, extrem schmal sind. Der kleine Einstich wird mit einem Streifenpflaster (Steristrip) und Duschpflaster, sowie mit einem Kompressionsverband versorgt.

Dieser Verband kann nach einigen Stunden vom Patienten selbst entfernt werden. Es wird empfohlen, nach dem Eingriff enge Shirts oder Hemden zu tragen, da diese helfen können, den Verband straff zu halten. Es bietet sich daher an, solche Kleidung direkt am OP-Tag mitzubringen.

Diese operative Methode trägt auch den Namen „Schweißdrüsen-Curretage“.





SCHWEISSDRÜSEN-BEHANDLUNG – BOTOX

Neben der Absaugung der Schweißdrüsen mittels kleinen Kanülen, bietet auch die Behandlung mit Botox einen möglichen Lösungsweg. Dieses kann nicht nur in die Achselhöhle, sondern auch an alle anderen von Hyperhidrose betroffenen Stellen, wie den Händen und Füßen, eingespritzt werden.

Botox hält die Regionen, in die es unterspritzt wird, trocken und verhindert so das übermäßige Schwitzen. Diese Methode ist jedoch nicht dauerhaft, sondern hält bis zu 6 Monate (selten auch bis zu 9 Monate). Die Behandlung mit Botox ist bei abschwächender Wirkung jedoch immer wiederholbar.

NARKOSE

Bei der Absaugung mittels Kanülen ist eine örtliche Betäubung notwendig. Die Achselregion wird vor der OP mit einer anästhesierenden Salbe vorbetäubt.

ERGEBNISSE

Die Schweißdrüsenabsaugung ist eine geeignete und wirkungsvolle Methode, um übermäßig starkes Schwitzen langfristig zu reduzieren. Allerdings lässt sich das Schwitzen erfahrungsgemäß nicht vollkommen verhindern, sondern um 70-80% und damit auf ein normales Maß reduzieren.

Wie oben bereits erwähnt, kann bei der Behandlung mit Botox kein langfristiges Ergebnis erzielt werden, sondern der Vorgang muss wiederholt werden, wenn die Anwendung nicht mehr wirksam ist.





WAS MUSS ICH VOR DER OPERATION BEACHTEN?

Bereits 10 Tage vor Ihrem Termin sollten Sie darauf achten, keine blutverdünnenden Medikamente (z.B. Aspirin) einzunehmen. Auch aspirinhaltige Medikamente sollten vermieden werden. Von der Einnahme pflanzlicher Medikamente und Nahrungsergänzungsmitteln sollte in dieser Zeit ebenfalls abgesehen werden, da auch diese die Blutgerinnung negativ beeinträchtigen können. Bitte meiden Sie in der Zeit vor der Operation auch übermäßigen Alkoholkonsum.

Direkt vor der Behandlung wird der Ablauf nochmals im Detail besprochen. Zum Zeitpunkt der Operation müssen Sie völlig gesund sein, akute Infektionen (wie Grippe, Fieber, Angina, Fieberblasen, etc.) dürfen NICHT vorliegen. Sollte dies der Fall sein, MUSS die Operation verschoben werden und ein neuer Termin vereinbart werden. Dabei geht es nur um Ihre Sicherheit!

Sollten Sie sehr nervös und unruhig sein, erhalten Sie von uns selbstverständlich eine Beruhigungstablette. Denken Sie daran, sich enge Kleidung mitzunehmen, die nach dem Eingriff gleich angezogen werden kann, um den Verband zu straffen.

WAS MUSS ICH NACH DER OPERATION BEACHTEN?

Der Kompressionsverband kann nach einigen Stunden selbst entfernt werden. Bei Nachlassen der Betäubung ist ein leichter Wundschmerz normal. Sie werden jedoch keine allzu starken Schmerzen haben!

Auch wenn Sie am nächsten Tag bereits wieder arbeits- und gesellschaftsfähig sind, sollten Sie Anstrengungen vermeiden! Bitte lenken Sie erst dann wieder Kraftfahrzeuge, wenn Sie



sich dazu wirklich in der Lage fühlen. Normalerweise ist mit ein paar Tagen zu rechnen, bis man sich wieder vollkommen sicher fühlt. Auch als Beifahrer ist das Angurten unerlässlich.

Die erste Kontrolle folgt nach einigen Tagen. Dabei wird das Streifenpflaster entweder entfernt, oder nur gewechselt. Bei der Narbenpflege behandeln Sie am besten die betroffenen Regionen mit einer fettenden Pflegecreme. Gerne helfe ich Ihnen bei der Auswahl der richtigen Pflegeprodukte.

Hitze und sportliche Aktivität sollte für 3 Wochen vermieden werden. In selten Fällen passiert es in den ersten Wochen nach der OP, dass eine flächenhafte Vernarbung zu Verhärtungen im Achselbereich führt. Diese lassen sich jedoch gut durch eine spezielle Narbenmassage beheben. Sollte so etwas bei Ihnen nach der Behandlung eintreten, bitten wir Sie daher, uns umgehend zu informieren.

WANN DARF ICH WIEDER DUSCHEN?

Spätestens nach 2-3 Tagen ist es möglich, wieder zu duschen. Meist kann jedoch schon am Tag nach der Operation wieder geduscht werden. Sie sollten dabei darauf achten, den Operationsbereich mit einer milden Waschlotion zu reinigen und anschließend mit einem sehr weichen Handtuch trocken zu tupfen. Danach kann, wenn es notwendig ist, der Verband wieder angelegt werden.

WANN KANN ICH WIEDER IN DIE SONNE/ INS SOLARIUM GEHEN?

Generell sollte mindestens 3 Wochen nach der Behandlung auf Hitze verzichtet werden. Reize, die zu starkem Schwitzen führen können, sollten in der Zeit nach der Operation eingeschränkt werden.

Sonne, Solarium und Sauna sind somit für diese Zeit nicht möglich. Sonneneinstrahlung und Solarium können im Operationsbereich bräunliche Verfärbungen verursachen, die teilweise auch langfristig bleiben können.

GIBT ES RISIKEN UND KOMPLIKATIONEN, DIE AUFTRETEN KÖNNEN?

Wie bei jedem anderen operativen Eingriff auch, kann es auch bei der Schweißdrüsenentfernung in sehr seltenen Fällen zu Komplikationen kommen. Grundsätzlich gilt die Absaugung jedoch als kleiner Eingriff, der sehr risikoarm ist. Mögliche Risiken sind Nachblutungen oder Wundinfektionen. Selten kommt es im Bereich der Achselhöhle zu Problemen mit der Durchblutung, Verhärtungen oder kleinen Nekrosen. All diese Komplikationen sind jedoch leicht behandelbar, treten meist nur sehr kurzzeitig auf und bedürfen deshalb keiner speziellen Behandlung. Sollte es zum Beispiel zu einer flächenhaften Vernarbung oder Verhärtungen im Achselbereich kommen, lässt sich dies gut durch eine spezielle Narbenmassage sofort wieder in den Griff bekommen.

Das Einspritzen von Botox ist ein relativ risikoloses Verfahren. Blutergüsse an den Einstichstellen sind möglich. In sehr seltenen Fällen fühlen Patienten nach der Behandlung von Händen und Füßen an diesen Stellen ein kurzzeitiges Schwächegefühl.

Trotzdem können nach einer Behandlung wie einer Schweißdrüsenentfernung gewisse Komplikationen nie ausgeschlossen werden:



Nachblutung: Nur sehr selten kommt es zu Nachblutungen. Schwächere Nachblutungen werden durch die Drainagen abgeleitet oder können abpunktiert werden. Stärkere

Nachblutungen müssen hingegen operativ versorgt werden. Extrem selten können solche Blutungen zu bedrohlichen Blutverlusten führen.

-  **Infektion:** oberflächliche Wundinfektionen sind selten und heilen meist von selbst wieder ab. Gelegentlich kann es aber zu einer leichten Verbreiterung der Narbe kommen. Tiefe Infektionen und Abszeßbildungen sind durch die standardmäßige Operation unter Antibiotikaschutz sehr selten. Wenn sie auftreten, müssen sie jedoch operativ versorgt werden. In Einzelfällen können sie zu hohem Fieber und Schüttelfrost bis hin zur Blutvergiftung führen.
-  **Narbenbildung:** Selten reagiert die Haut auf die Absaugung selbst mit narbigen Veränderungen oder Einziehungen. Diese narbigen Veränderungen sind aber in den meisten Fällen nur vorübergehend und bessern sich innerhalb von wenigen Wochen, manchmal wenigen Monaten von selbst. Hilfreich können Narbenmassagen sein, die zur schnelleren Auflockerung des narbigen Gewebes führen.
-  **Absterben von Hautbezirken:** Sehr selten können Hautbezirke im Operationsgebiet so stark geschädigt werden, dass es zum Absterben von Hautanteilen kommt. In den meisten Fällen sind nur sehr kleine Areale betroffen und es bedarf keiner weiteren Behandlung. Die betroffenen Hautstellen heilen von selbst ab.
-  **Allergische Reaktionen:** auf verwendete Medikamente oder Pflaster sind im Allgemeinen selten. Wenn bei Ihnen eine Allergie bekannt ist, geben Sie mir bitte Bescheid, um entsprechende Vorsichtsmaßnahmen treffen zu können.

WELCHE VERSCHIEDENEN METHODEN GIBT ES?

In der Behandlung von Hyperhidrose wird zwischen medikamentösen und chirurgischen Behandlungsmethoden unterschieden. Bei der Behandlung mit Medikamenten kann als einfachste Methode die Verwendung von Aluminiumchlorid angewandt werden.

Sehr effektiv ist eine Behandlung mit Botox, die das Schwitzen für gewisse Zeit vollständig unterbindet. Chirurgische Möglichkeiten, wie eine Schweißdrüsenabsaugung, sind für ein langfristiges Ergebnis sicherlich am geeignetsten.

KOSTEN EINER SCHWEISSDRÜSENENTFERNUNG

Die Preise der Operationen hängen jeweils von Ihrer Ausgangssituation ab. Bitte beachten Sie, dass aufgrund der Inflation unsere Preise regelmäßig aktualisiert werden. Eine Übersicht der aktuellen Preise finden Sie auf unserer Homepage <https://www.rejzek.at/preise-kosten-fuer-plastische-chirurgie-wien/>.

Bitte beachten Sie, dass kombinierte Operationen nicht pauschal berechnet werden können und für Ihre spezielle Situation ein ausführlicher Kostenvoranschlag erstellt wird.

WERDEN DIE KOSTEN VON DER KRANKENKASSE ÜBERNOMMEN?

Da die Hyperhidrose nicht als Krankheit im eigentlichen Sinn angesehen wird, werden die Kosten für die Schweißdrüsenabsaugung von der Krankenkasse nicht übernommen und müssen somit vom Patienten selbst getragen werden.



MERKBLATT

VORBEREITUNG

- Sie sollten bereits 10 Tage vor Ihrem Termin keine blutverdünnenden Medikamente (z.B. Aspirin) einnehmen.
- Vor der Operation werden wir noch einmal den Ablauf im Detail besprechen.
- Die Achselregion wird vor der OP mit einer anästhesierenden Salbe vorbetäubt.
- Falls Sie beunruhigt sind, verabreichen wir gerne eine Beruhigungstablette.

OPERATION

- Die Operation dauert etwa 30 Minuten/Seite.
- Bei einer Schweißdrüsenabsaugung zur Therapie der axillären Hyperidrose wird üblicherweise eine dauerhafte Reduktion der Schweißbildung um 50-80% erreicht.
- Sie verspüren nur ein leichtes Brennen während der Infiltration des Betäubungsmittels.
- Der kleine Einstich wird mit einem Streifenpflaster (Steristrip) und Duschpflaster, sowie mit einem Kompressionsverband versorgt.





NACHBEHANDLUNG

- Den Kompressionsverband können Sie nach einigen Stunden selbst entfernen. Das Duschpflaster bleibt. Duschen ist erlaubt.
- Bei Nachlassen der Betäubung ist ein leichter Wundschmerz normal. Sie werden keine starken Schmerzen haben!
- Am nächsten Tag sind Sie wieder arbeits- und gesellschaftsfähig. Vermeiden Sie jedoch Anstrengungen!
- Nach einigen Tagen erfolgt eine Kontrolle. Das Streifenpflaster wird entfernt oder gewechselt.
- Vermeiden Sie Hitze (Sauna, Sonne) und sportliche Aktivität für 3 Wochen.
- In selten Fällen kann in den ersten Wochen nach der OP eine flächenhafte Vernarbung zu Verhärtungen im Achselbereich führen. Diese sind immer gut durch eine spezielle Narbenmassage zu beheben. Bitte Informieren Sie uns daher umgehend, falls dies bei Ihnen auftritt.
- Der Operationserfolg ist nach 1 Monat beurteilbar.



SCHWEISSDRÜSENABSAUGUNG

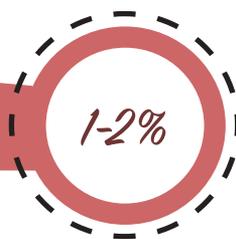
Ist ein *Krankheitsbild*, das den Körper daran hindert, die Schweißproduktion richtig zu regulieren. Charakterisiert wird *Hyperhidrose* durch *übermäßige und unvorhersehbare* Schweißausbrüche, unabhängig von Wärme oder Kälte bzw. Tages- oder Jahreszeit.

Fakten über die Hyperhidrose



HYPERHIDROSE VERURSACHT BEI BETROFFENEN
DURCHSCHNITTLICH 4X STÄRKERE
SCHWEISSPRODUKTION!

HYPERHIDROSE BETRIFFT 1-2%
DER PERSONEN IN ÖSTERREICH



40%

40% der Betroffenen leiden an
übermäßigem Schwitzen unter den
Achseln.

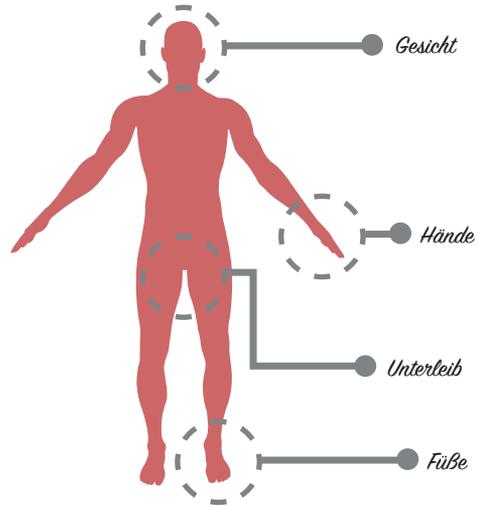


Sind Sie der geeignete Kandidat?



40%

ALLER BETROFFENEN VON HYPERHIDROSE LEIDEN AN ÜBERMÄSSIGEM SCHWITZEN UNTER DEN ACHSELN





Wie kann Hyperhidrose in den Griff bekommen werden?

Behandlung mit Botox

- 1. Bei der Behandlung der Hyperhidrose durch Botox sind meist 20 bis 30 Injektionsstellen*
- 2. Ergebnis nach 5-10 Tagen*
- 3. Gute Ergebnisse werden bei 90% der Patienten erzielt*
- 4. Effekt hält etwa sechs bis acht Monate an*
- 5. Die Behandlung kann nach 4-6 Monaten wiederholt werden*

Schweißdrüsenabsaugung

1. Bei dieser Behandlung werden die Drüsen mit feinen Kanülen abgesaugt und können nicht mehr neu gebildet werden
2. Der Eingriff erfolgt ambulant und mit einer örtlichen Betäubung
3. Die Operationsdauer beträgt etwa 1-4 Stunden



4. Langfristige Behandlung zur Schweißreduktion
5. Die Schweißproduktion wird um 50-80% reduziert
6. Nach 1 Monat kann der Operationserfolg beurteilt werden
7. Die Patienten sind nach der Absaugung sofort wieder mobil
8. Am nächsten Tag ist der Patient bereits wieder gesellschaftsfähig und arbeitsfähig



Vor dem Eingriff

1. Sie sollten bereits 10 Tage vor Ihrem Termin keine blutverdünnenden Medikamente (z.B. Aspirin) einnehmen.
2. Vor der Operation werden wir noch einmal den Ablauf im Detail besprechen.
3. Die Achselregion wird vor der OP mit einer anästhesierenden Salbe vorbetäubt.
4. Falls Sie beunruhigt sind, verabreichen wir gerne eine Beruhigungstablette. erforderlich, die Haare zu rasieren.
5. Sollten Sie vor Ihrem Eingriff eine Krankheit oder Infektion erleiden, muss die Operation dringend verschoben werden

Nach dem Eingriff

1. Den Kompressionsverband können Sie nach einigen Stunden selbst entfernen. Das Duschpflaster bleibt - Duschen ist erlaubt!
2. Bei Nachlassen der Betäubung ist ein leichter Wundschmerz normal. Sie werden keine starken Schmerzen haben!
3. Nach einigen Tagen erfolgt eine Kontrolle. Das Streifenpflaster wird entfernt oder gewechselt.
4. Vermeiden Sie Hitze (Sauna, Sonne) und sportliche Aktivität für 3 Wochen.
5. In selten Fällen kann in den ersten Wochen nach der OP eine flächenhafte Vernarbung zu Verhärtungen im Achselbereich führen. Diese sind immer gut durch eine spezielle Narbenmassage zu beheben. Bitte Informieren Sie uns daher umgehend, falls dies bei Ihnen auftritt.



Dr. Andrea Rejek

ÜBER DEN AUTOR

Dr. Andrea Rejek ist plastische Chirurgin aus Leidenschaft! Neben ihrer Tätigkeit als Oberärztin am Landeskrankenhaus St. Pölten, betreibt sie seit Juli 2006 äußerst erfolgreich eine Privatordination in Wien.

Regelmäßige Fortbildungen, sowie die Teilnahme an nationalen und internationalen Kongressen ist selbstverständlich, um die Behandlungen und Operationen stets auf höchstem Niveau und nach neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen zu gewährleisten.

Frau Dr. Andrea Rejek ist eine sehr engagierte Chirurgin und übt ihre Arbeit mit Hingabe aus. Was ihre Patienten besonders an ihr schätzen: Sie versteht es, als Ärztin höchste Professionalität und ihr Können mit ihrer einfühlsamen Art und sozialen Kompetenz hervorragend zu ergänzen.

Dr. Andrea Rejek ist außerdem aktives Mitglied der Österreichischen Gesellschaft für Plastische, Ästhetische und Rekonstruktive Chirurgie und des Berufsverbandes Österreichischer Chirurgen (BÖC).

Cumberlandstraße 3/1
A-1140 Wien
Telefon: 0664 339 82 79
Email: ordination@rejek.at
Website: rejek.at

FALLS WIR IHR INTERESSE GEWECKT HABEN...

Broschüren zu weiteren Behandlungen können Sie online über den untenstehenden QR-Code abrufen. Über folgende Themen stellen wir für Sie Informationen bereit:

- Bauchdeckenstraffung • Brustvergrößerung mit Eigenfett • Brustvergrößerung mit Implantaten
- Brustverkleinerung/Bruststraffung • Faltenbehandlung • Fettabsaugung • Gynäkomastie
- Körperstraffungen • Labienkorrektur • Lidstraffung • Ohrenanlegen • Schweißdrüsenabsaugung



rejek.at/ratgeber-liste/



Ich freue mich, Sie in meiner Ordination begrüßen zu dürfen!

Wenn Sie über eine ästhetische Operation nachdenken, ist es besonders wichtig, dass Sie ausführlich beraten werden. Deshalb nehme ich mir sehr viel Zeit, um bei einem ersten Beratungsgespräch, Ihre Wünsche und Vorstellungen zu erfahren und Ihnen den Eingriff genau zu erklären. Es ist mir ein Anliegen, Ihnen in ungezwungener Atmosphäre ohne Zeitdruck alle Fragen zu beantworten.

Ich würde mich freuen, Sie persönlich kennen lernen zu dürfen! Bitte informieren Sie sich unverbindlich auch auf meiner Homepage.



rejzek.at

Das sagen unsere
PatientInnen!



docfinder.at

Rufen Sie uns doch an!
Wir würden uns freuen, von Ihnen zu hören:

01 8922166 ordination@rejzek.at
Cumberlandstraße 3/1 1140 Wien